

Hiroshima und Nagasaki mahnen:

Frieden und Abrüstung statt nukleare Aufrüstung und Vernichtungsandrohung

Kundgebung auf dem Frankfurter Paulsplatz am Freitag, 9. August 2019, 18:00 Uhr

Zum 74. Mal jährt sich in dieser Woche der Atombombenabwurf über den japanischen Großstädten Hiroshima und Nagasaki – auch in diesem Jahr ein Anlaß, weltweit an das Menetekel zu erinnern: die Anwendung von Nuklearwaffen, welche das menschliche Leben mit einem Schlag in ganzen Regionen vernichten können, im schlimmsten Fall sogar global.

Die Kundgebung am 79. Jahrestag des Abwurfs der Plutonium-Bombe „Fat Man“ über der Großstadt Nagasaki - drei Tage nach dem Inferno von Hiroshima – wird sich nicht nur mit dem Rückblick auf das menschengemachte Grauen beschäftigen können. Sondern wichtiges Thema muss die aktuelle, wieder zunehmende Gefahr einer neuen Welle atomarer Hochrüstung sein – für Europa nach der Kündigung des INF-Vertrags, der das Verbot nuklearer Mittelstreckenraketen auf unserem Kontinent festschrieb.

Die Mahnung gegenüber dieser drohenden, in den Konsequenzen nicht absehbaren Gefahr wird ebenso wichtig sein, wie die Werbung für den im Rahmen der UNO verhandelten Vertrag zum Verbot aller Nuklearwaffen, der im Rahmen der UN-Vollversammlung bereits von der Mehrheit der Mitgliedsstaaten unterstützt wurde. Die deutsche Bundesregierung hat den Vertrag bisher boykottiert, und hält auf dem Luftwaffenstützpunkt Büchel sogar Bombenflugzeuge für den Einsatz von US-Atombomben bereit, im Widerspruch zu ihrer Verpflichtung aus dem Atomwaffensperrvertrag.

Die Kundgebungsteilnehmer*innen fordern:

- **Die strikte Einhaltung des Atomwaffensperrvertrags!**
- **Verbot der Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland**
- **Unterzeichnung und strikte Einhaltung des UN-Vertrags zum Verbot aller Nuklearwaffen auch durch die Bundesrepublik Deutschland!**
- **Unterstützung der Initiative „Bürgermeister für den Frieden“ in ihrer Forderung an die Bundesregierung, den Verbotsvertrag zu unterschreiben!**

Es sprechen:

- **Matthias Jochheim, IPPNW-Frankfurt**
- **Roland Blach, ICAN und Deutsche Friedensgesellschaft e.V.**
- **Alexander Wagner, DGB-Region Frankfurt**
- **Prof. Dr. Ulrich Gottstein, IPPNW Gründungs- und Ehrenvorstandsmitglied**
- **Moderation: Karl-Heinz Peil, Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.**
- **Musikalische Begleitung (Trompete) : Frau Abe Noriko**



Frankfurt a. M.

